



## DARIO FO

geschichte einer tigerin

dario fo: wann immer er das wunder der vereinfachung komplexer machverhältnisse stattfinden läßt, werden die herrscher zu witzfiguren, die opportunisten zu verlierern, die machtlosen zu gewinnern. bei fo verzerrt sich die politische realität bis hin zum kasperltheater: alles johlt, wenn die witzfiguren hinten eins drauf kriegen. dario fo: italiener, volksschauspieler, komödiant, agitpropdramatiker mit dem schalk im nacken.

im einpersonenstück »geschichte einer tigerin« erzählt fo die geschichte des ewigen verlierers, vom ganz normalen pechvogel, der hier in der gestalt eines chinesischen revolutionskämpfers erscheint und dessen volkstümliches unglück ihn als soldaten der nachhut ereilt, als soldat der nachhut, der immer schon das nachsehen hätte, schwer verwundet wird er zurückgelassen. er erzählt einer staunenden nachwelt von seinem überleben, von seinen prüfungen, seiner angst, seiner kleinlichkeit, seinem mut, seiner großspurigkeit; von der tigerin, die ihm die wunden ausleckt und von ihrer milch zu trinken gibt, — wie das tier menschliche züge annimmt, gefallen an gebratenem statt rohem fleisch gewinnt und als dorfwachhund dann feinde verjagt; er erzählt davon, wie er tsiang kai tschek besiegte und letztlich auch den chinesisch-japanischen krieg siegreich beendete. ein wirklich wüstes märchen. gespielt wird dieses fo-stück von andreas wellano vom schlicksupptheatertrupp (frankfurt), dem ehemaligen theater-am-turm ensemble. schlicksupp ist jene freie theatergruppe, die wir bei unseren theater-festivalbesuchen im vergangenen sommer faszinierend und hervorragend empfunden haben. ihre beiden großen produktionen (brechts »brotladen« und »flametti«, ihre theatrale auseinandersetzung mit dem dadaismus) sind im treibhaus leider nicht aufführbar. dafür werden wir mit der schlicksupp-inszenierung von dario fo's tigerin entschädigt.

mi 3./do 4./fr 5./sa 6./so 7.10. 20 uhr



## ODEAN POPE TRIO

»Odean Pope hören ist wie nackt in der Isar baden, nachdem man bei 35 Grad im Schatten zwei Stunden auf dem Mittleren Ring im Stau stand. Erstmal kriegt man vom Schock links und rechts eine gewatscht, doch dann geht's einem nur noch gut.«

## franz josef bogner

»von a bis zett«

f.j. bogner erhielt den deutschen kleinkunstpreis 1977 (zusammen mit dieter hildebrand 'kabarett' und konstantin wecker 'chanson') für »seine völlig neue form des dialogs mit dem publikum, die jede vorstellung zum unwiederholbaren ereignis gestaltet.«

für »Bogner von a bis zett« hat der ehemalige gerichtsschreiber über zehn jahre lang material gesammelt. es besteht aus einer fülle von niedergelegten zitatzen aus zeitungzen, büchern und sonstigen publikationen, aus eigenen texten und vor allem aus bogner's kontakt mit dem publikum. denn die genaue abfolge des programms ist nicht fixiert, sondern entspricht den wünschzen und stimmungzen des jeweiligen abends, keine vorstellung gleicht im ablauf jemals einer anderen.

die frankfurter allgêmeine schreibt über dieses neue bogner-programm:

franz josef bogner ist kein kabarettist, der auf pointensichere glossierung von irgendwelchen aktualitäten setzt, und er identifiziert auch politik nicht mit parteipolitik. er macht deswegen noch kein nur-literarisches kabarett, sondern eines, das im essentielleren sinne politisch genannt werden kann als das vieler bühnen, die sich ohne viel zu fragen mit dem etikett »politisch« geschmückt haben und schon durch einen einfachen regierungswchsel in heillose verwirrung geraten sind. bogner macht radikales kabarett. radikal in dem sinne, daß er die ursachen gesellschaftlicher deformationen an der wurzel packt: sprache, den meisten spaßmachern allenfalls mittel zum witzigen zweck, gilt ihm als instrument oder zumindest als indiz von reglementierung, unterdrückung und normierung des menschen. das ist sein thema nicht erst seit heute.

Die Musik von Odean Pope, der seit 1979 beim Max Roach Quartett das Tenor-Sax bläst, wird oft »straight ahead Funkjazz« genannt. Straight ahead wohl deswegen, weil Popes Improvisationsduktus den Wurzeln des Bebop verpflichtet ist und auch sehr viele Elemente des Mainstream enthält. Für den Funk sorgen Gerald Veasley und Cornell Rochester, die mittlerweile als Rhythm-Sektion auch bei James Blood Ulmer Unterschlupf gefunden haben.

Funky nicht im modischen, sondern im ursprünglichen Sinn also Jazz mit lebensbejahenden Blues und Rhythm & Blues verbindend. Ohne irgendwelche Kompromisse, also weder der althergebrachten Fusion-Generation noch der neuen »No Wave«-Bewegung zugehörig, spielt dieser Saxophonist die Musik, die er meint: eine Mischung aus Jazz und Soul, Blues und Rock. Daß er in all diesen Lagern Erfahrungen hat, bezeugt seine Visitenkarte.

(Mo 1. + Di 2.10. 20 Uhr)



# Szenarium



redaktion szenarium  
treibhaus  
anzengruberstr. 1,  
tel. 45117  
szenarium - das er-  
weiterte treibhaus-  
programm erscheint  
monatlich. program-  
mankündigungen  
werden kostenlos  
abgedruckt, müssen  
aber bis 15. des  
vormonates in der  
redaktion deponiert  
werden, wer im  
treibhaus oder auf  
unser konto (hage-  
bank 900065699)  
30,- öS einzahlt, be-  
kommt szenarium  
jeden monat nach  
hause mit der post.

<p>GALERIE ST. BARBARA - KOMM KRIPP-HAUS - FORUM für AKTUELLE KUNST und andere</p>	<p>CINEMATOGRAF MUSEUMSTRASSE 31 DF = DEUTSCH SYNCHRONISIERTE FASSUNG OF = ORIGINALFASSUNG ONLJ = ORIGINALFASSUNG mit deutschen UNTERTITELN</p>	<p>TREIBHAUS ANZENGRUBERSTRASSE 1 geöffnet täglich von 18.00 - 2.00 TELEFONISCHE KARTENRESERVIERUNG: TEL 45117</p>
<p>Kulturszene Stubai (Telfes): Vogel- wederchor + Innsbrucker Kammerorchester</p>	<p>19.00 Uhr: Der Stalker; udssr 1979, R. a. tarkowski df 22.00 Uhr: Jonas, die im Jahr 2000 25 Jahre alt sein wird</p>	<p>mo 1 ODEAN POPE TRIO - USA odean pope sax, gerald veasley e-bass, cornell rochester dr</p>
<p>Eremitage Schwarz: charly mariano + karnataka college of percussion</p>	<p>19.00 Uhr: DER STALKER 22.00 Uhr: DER BAUM DER WÜNSCHE udssr 1977 R. abuchamir, fassung mit dt. komm</p>	<p>di 2 ODEAN POPE TRIO - USA odean pope sax, gerald veasley e-bass, cornell rochester dr</p>
<p>Komm: Eröffnungsfest mit body &amp; the buildings + skeleton crew</p>	<p>19.00 Uhr: DER STALKER 22.00 Uhr: Der Baum der Wünsche (drewo shelanija)</p>	<p>mi 3 DARIO FO DIE GESCHICHTE EINER TIGERIN</p>
<p>Barocker Stadtsaal Hall: Egon Muzasi, Bre- men &amp; Harry van der Kamp: Bass Virtuose Musik um 17 Uhr</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA; usa 1981; regie: john sayles d.m.u. 22.00 Uhr: Der Baum der Wünsche (drewo shelanija)</p>	<p>do 4 DARIO FO DIE GESCHICHTE EINER TIGERIN</p>
<p>Kongresshaus: MUSICAL «HAIR»</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt, deutsch 1932; r. stefan dudow, nach bracht</p>	<p>fr 5 DARIO FO DIE GESCHICHTE EINER TIGERIN</p>
<p>Hentschel: CAMEL-KOMBO + JAN LEVANDER</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt</p>	<p>sa<sup>o</sup> 6 DARIO FO DIE GESCHICHTE EINER TIGERIN</p>
<p>Kellertheater: Premiere «König Ödipus»</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Kuhle Wampe oder wem gehört die Welt</p>	<p>so 7 DARIO FO DIE GESCHICHTE EINER TIGERIN</p>
<p>Komm: Katakombentheater: «Experimento Konservatorium»: BETTINA WEGNER</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Schwestern oder die Balance des Glücks; brd 1978; r. margarethe von trotta</p>	<p>mo 8 Barre Philips/Peter Kowald KONTRABASS-DUO-KONZERT</p>
<p>ORF Musik im Studio: SOUND ART DUO - Synthesizer + Microcomposer</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Schwestern oder die Balance des Glücks</p>	<p>di 9 Barre Philips/Peter Kowald KONTRABASS-DUO-KONZERT</p>
<p>Komm: Leo Lukas + Simon Pichler Bissiges und Politisches aus der Grazer Kulturszene</p>	<p>18.00/20.00 LIANNA 22.00 Uhr: Schwestern oder die Balance des Glücks</p>	<p>mi 10 FRANZ JOSEF BOGNER VON A BIS ZETT - KLEINKUNSTPREIS 1977</p>
<p>Komm: Solidaritätsfest «TONFARBEN»</p>	<p>18.00 Uhr: eröffnung der ddr-filmreihe, 20.00 Uhr: Die Bekehrung; ddr 1981; r. l. warneke 22.00 Uhr: Schwestern oder d. Balance d. Glücks</p>	<p>do 11 FRANZ JOSEF BOGNER VON A BIS ZETT - KLEINKUNSTPREIS 1977</p>
<p>tiroler kunstpavillon susanne popelka</p>	<p>18.00/20.00 IWANS KINDHEIT (wanow detstow); udssr 1962; regie: andrej tarkowskij df 22.00 Uhr: ddr-filmreihe: Bürgschaft für ein Jahr</p>	<p>fr 12 FRANZ JOSEF BOGNER VON A BIS ZETT - KLEINKUNSTPREIS 1977</p>
<p>galerie im taxispa- lais marc tobey</p>	<p>18.00/20.00 IWANS KINDHEIT 22.00 Uhr: Die Dreigroschenoper; deutsch, 1931; regie: g.w. palast, von bert brecht u. kurt weill</p>	<p>sa 13 FRANZ JOSEF BOGNER VON A BIS ZETT - KLEINKUNSTPREIS 1977</p>
<p>galerie maier walter nagel - hans fran- ta</p>	<p>18.00/20.00 ANNAS MUTTER; brd 1983; regie: burkhard driest; mit gudrun landgrebe, isolda barth 22.00 Uhr: DIE DREIGROSCHENOPER</p>	<p>so 14 FRANZ JOSEF BOGNER VON A BIS ZETT - KLEINKUNSTPREIS 1977</p>
<p>KRIPP-Haus: Leben und Musik «BOB DYLAN»-Diavortrag</p>	<p>18.00/20.00 ANNAS MUTTER 22.00 Uhr: DIE DREIGROSCHENOPER</p>	<p>mo 15 STAMMTISCH MARIA BERGER Vorsitzende der jungen Generation in der SPÖ</p>
<p>Kongresshaus: WOLFGANG AMBROS HENTSCHEL, Bob Degen - Heinz Sauer</p>	<p>18.00/20.00 ANNAS MUTTER 22.00 Uhr: DIE DREIGROSCHENOPER</p>	<p>di 16 OTTO GRÜNMANDL TREIBHAUSERGÄNZUNGEN I</p>
<p>Komm: «Laury Tenner» - eine Tanzperforman- ce veranstaltet v. Innsbrucker Frauenzentrum</p>	<p>18.00 Uhr: ZILLE UND ICK; ddr 1983; r. w. w. walroth 20.00 Uhr: DER AUFENTHALT; ddr 1982; r. f. beyler 22.00 Uhr: DIE DREIGROSCHENOPER</p>	<p>mi 17 OTTO GRÜNMANDL TREIBHAUSERGÄNZUNGEN I</p>
<p>Kripp-Haus: «VOLTAGE» Hardrock</p>	<p>17.30/20.00 NOSTALGHIA; Italien 1983; r. a. tarkowskij 22.15 Uhr: ddr-film: Rosa Luxemburg; Und jeder hatte einen Namen (über KZ Buchenwald)</p>	<p>do 18 OTTO GRÜNMANDL TREIBHAUSERGÄNZUNGEN I</p>
<p>treibhaus anzengruberstr. 1, tel. 45117</p>	<p>17.30/20.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN udssr 1925; regie: s.m. Eisenstein deutsche tonf.</p>	<p>fr 19 OTTO GRÜNMANDL TREIBHAUSERGÄNZUNGEN I</p>
<p>Bar. Stadtsaal Hall: Mummet/Schneider/ Innsbrucker Kammerorchester Sonette, Aser, Heberger, Grits</p>	<p>17.30/22.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN</p>	<p>sa 20 BEISLBETRIEB 18 - 2 Uhr</p>
<p>Cinematograf museumstr. 31, tel. 38500</p>	<p>17.30/22.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN</p>	<p>so 21 OTTO GRÜNMANDL TREIBHAUSERGÄNZUNGEN I</p>
<p>Komm josef hirnstr. 7, tel. 20750</p>	<p>17.30/22.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN</p>	<p>mo 22 KULTURSTAMMTISCH «GASTSPIELTHEATER FÜR INNSBRUCK»</p>
<p>fotofabrik weyrerstraße 9/II</p>	<p>17.30/20.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN</p>	<p>di 23 BEISLBETRIEB 18 - 2 Uhr</p>
<p>kellertheater adolf pichlerplatz 8/stöckl, tel. 20743</p>	<p>17.30/20.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: PANZERKREUZER POTEMKIN</p>	<p>mi 24 Barbara Kellerbauer (DDR) VOLKSLIEDER + BRECHTSONGS</p>
<p>forum für aktuelle kunst adolf-pichler-platz 8</p>	<p>17.30/20.00 NOSTALGHIA 22.15 Uhr: französisches Kino der 30er jahre: LE CHIEN JAUNE; 1932; regie: j. tarride of</p>	<p>do 25 Treibhaus-Maraton (DOGANA) 19.30 EGBERTO GISMONTI - AZIMUTH et TREMOUILLE - HELMUT ZENKER - MIKLIN TRIO - ORCHESTERFORUM</p>
<p>galerie st. barbara/studien- zentrum für neue musik kurhaus hall</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER (je mur/duvar); frankreich 1982; regie: yilmaz guney df 22.00 Uhr: Cette vieille canaille; 1933; r. a. tivak of</p>	<p>fr 26 BEISLBETRIEB 18 - 2 Uhr</p>
<p>sigmund kripphaus silgasse 8a, tel. 31311</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER 22.00 Uhr: REMOUS; 1934; regie: edmond l. grévillo of</p>	<p>sa 27 AZIMUTH et TREMOUILLE (PARIS) DIE DREI SCHWESTERN</p>
<p>italienisches kulturin- stitut m. theresienstr. 38c, tel. 23373</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER 22.00 Uhr: UN OISEAU RARE; 1937; regie: richard pottier of</p>	<p>so 28 AZIMUTH et TREMOUILLE (PARIS) DER PFERD</p>
<p>gasthof hentschel inrain 25, tel. 28304</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER 22.00 Uhr: CHERI-BIBI; 1937; regie: léon mathiot of</p>	<p>mo 29 A. BRAXTON-J. LINDBERG - USA MUSIK FÜR SAXOPHON UND KONTRABASS</p>
<p>focus ing-erzelstraße - viadukt bogen 148</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER 22.00 Uhr: LE DESERTEUR; 1939; regie: léonide mo- guy of</p>	<p>di 30 A. BRAXTON-J. LINDBERG - USA MUSIK FÜR SAXOPHON UND KONTRABASS</p>
<p>Barocker Stadtsaal Hall: ENSEMBLE SHIRAZ WIEN/PARIS alte Musik aus Persien</p>	<p>18.00/20.00 DIE MAUER 22.00 Uhr: EINSVIERZIG; österreich 1983; DER BALL; österreich 1982; regie: Ulrich seidl</p>	<p>mi 31 Haimo Wissner/Gunter Schneider FÜR UND LIEDER</p>
<p>tonfarben müllerstraße 21, tel. 21880</p>		

OKTOBER

WIR EMPFEHLEN

sport spezial

DEIN SPORTPARTNER



TYRLER  
textil



von allen musikern, die  
im treibhaus auftreten,  
gibt es im musikladen  
platten zu sonderpreisen



## OTTO GRÜNMANDL

»er erwies sich als ein wissenschaftler und for-  
scher von format; und dies, obwohl er von der  
wirtschaft kommt. die beste eigenschaft an ihm  
aber ist, daß er so gut erklären kann. schemati-  
sche darstellungen, sorgfältig und zugleich zügig  
auf die tafel gezeichnet, geben dem vortrag eine  
wertvolle stütze. wohl kaum einmal ist während ei-  
nes wissenschaftlichen referates so viel gelacht  
worden wie in diesem fall. der grund dafür war,  
daß der vortragende experte otto grünmandl  
hieß.

grünmandl war mittwoch im publikumsstudio des  
orf zu beginn des »kabarettforums salzburger  
stier« in hochform. in seiner umständlichen, aber  
doch stets präzisen art brachte er den haarsträu-  
bendsten unsinn an den mann. er fing damit an,  
daß er an der tafel das »begrüßungsgewicht« er-  
rechnete, indem er mathematisch nachwies, wie-  
viel druck entstünde, würde er jedem im zuschau-  
erraum die hand drücken. eine reihe anderer  
überaus tiefsinniger erörterungen folgte.

nicht weniger spektakulär waren grünmandls  
ausführungen über die einlagerung von autos in  
aufgelassenen tiroler salzbergwerken. einerseits  
wird damit die beseitigung der autos angestrebt,  
andererseits versucht man, zu gepökelten autos  
zu gelangen. als krönung der entwicklungen, die  
jene forschungsanstalt betreibt, der otto grün-  
mandl angehört, kann die erste alpenländische  
suppenpumpe gesehen werden. sie löst den anti-  
quierten suppensöpfer ab, erledigt die vertei-  
lung in die teller automatisch und ist dabei so fle-  
xibel ausgelegt, daß sie das ganze spektrum  
eventueller einlagen, von knödeln bis nudeln, ab-  
deckt. — otto grünmandl hat sich an diesem  
abend selbst in den schatten gestellt, er war der  
beste otto grünmandl, den es je gab.«

(salzburger nachrichten)

## TREIBHAUS ERGÄNZUNGEN I

dem Publikum zugefügt von Otto Grünmandl

welcher keine Kunstfigur ist, sondern ein Ergän-  
zer von unerbittlicher Konsequenz, wenn es dar-  
um geht, Ergänzungen anzubringen. Vorausge-  
setzt natürlich, daß er diese für überflüssig hält.  
Ergänzungen sind nachgeschobene Teile, die ein  
bereits vorhandenes Ganzes noch ganzer ma-  
chen.

Keine Kunstfigur inclusive Otto Grünmandl weiß,  
daß »ganz« keinen Komparativ hat; weshalb Er-  
gänzungen überflüssig sein müssen, sollten sie  
die Absurdität der in sie gesetzten Erwartung, das  
Ganze noch ganzer zu machen, nicht Lügen stra-  
fen.

Falls diese Strafe eintritt, geht daraus hervor, daß  
das angenommene, bereits vorhandene Ganze  
eben doch kein Ganzes war, sondern Stückwerk.  
Da Stückwerk aber Stückwerk bleibt und selbst  
durch noch so viele Ergänzungen kein Ganzes  
wird, sind Ergänzungen in diesem Fall nicht min-  
der überflüssig und ordnungsgemäß nur dann  
anzubringen, wenn sie daraufhin vorher sorgfältig  
geprüft wurden.

Bei dem mit TREIBHAUS ERGÄNZUNGEN I zu  
ergänzenden Vorhandenen handelt es sich um  
die 1. Vorstellung von Otto Grünmandl im Treib-  
haus, bei der er sein 3. Programm nicht zum Be-  
sten gab (man achte auf die Großschreibung),  
sondern zum Publikum hin.

Diese 1. Vorstellung wird jetzt ergänzt durch Teile  
aus dem 1. und 2. Programm, was insofern etwas  
Neues darstellt, als dabei auf jede Wiederholung  
des 3. Programmes bewußt verzichtet wird.

Kommen Sie, treten Sie ein, vergessen Sie in der  
stickigen Schwüle des TREIBHAUSES den kalten  
Frost einer launigen Oktobernacht, der sie mög-  
licherweise — einschlägige Wetterberichte liegen  
noch nicht vor — als Frost nach der Sperrstunde  
erwartet.

Otto Grünmandl e.h.

Di 16./Mi 17./Do. 18./Fr. 19./So. 21.10. 20 Uhr

## Anthony Braxton John Lindberg

Musik für Saxofon + Kontrabass

Anthony Braxtons Kompositionstitel sind geheim-  
nisvoll und undurchdringlich, und seine Musik ist  
so schön, daß man all den verbalen Weihrauch  
gleich wieder vergißt.

Ganz einfach, was er meint, der intellektuelle Mu-  
siker, der aus dem legendären Zirkel der Chica-  
goer Avantgarde der AACM, der Association for  
the Advancement of Creative Music, hervorge-

## Barre Phillips/Peter Kowald

### »Basskonzert«

Die Emanzipation des Jazzbasses vom beschei-  
denen im Hintergrund werkelnden Rhythmusin-  
strument zum virtuosen, den Bläsern und Tasten-  
instrumenten gleichberechtigten Melodieträger  
hat unter anderem dazu geführt, daß immer mehr  
Bassisten als Gruppenleiter hervortreten oder  
sich als Solisten profilieren. Ein besonderes Ereig-  
nis dieser Emanzipation des Basses läßt das Kon-  
zert zweier hervorragender Bassisten erwarten:  
Barre Phillips, langjähriger Mitarbeiter von Albert  
Mangelsdorff, Archie Saepp, Don Ellis + Jimmy  
Giuffre an einem Bass Peter Kowald am zweiten  
Gerät — der deutsche Jazzpionier, der unter an-  
derem bereits 1966(!) mit Michael Mantler und  
Carla Bley die Europa-Tour bestritt.

»In meiner Musik zeige ich den Prozeß des Le-  
bens, und ich zeige die Integration des Musikers,  
der ich bin, in die Gesellschaft. Musik, das ist mei-  
ne Art, mich mitzuteilen.« (Barre Phillips).



## AZIMUTH et TREMOUILLE

»irrwitzig, irrlichternd, anarchisch komisch. beide  
zusammen kombinieren die rasende komik des  
zeichentricks mit einem valentinesk verspinntisier-  
ten hindernisrennen gegen dinge und begriffe.  
klamauk und absurdes theater zugleich, zwerch-  
fellreizende erörterung einer absurden situation  
— schauspieler der ersten garde, pantomimer  
der spitzklasse.«

diese übersprudelnde kritik fanden wir im som-  
mer zufällig in der münchener abendzeitung —  
viele treibhausbesucher wissens schon länger.  
auf vielfachen wunsch spielen die beiden pariser  
superclowns ihre beiden programme noch ein-  
mal im treibhaus. samstag, 27.9. »die drei schwe-  
stern« und sonntag, 28.9. »der pferd« und beim  
treibhausmaraton im kongresshaus (25.10.) brin-  
gen die beiden einen speziell gemixten treibhaus-  
geburtstags-cocktail.

impresum: medieninhaber, herausgeber, verleger, redaktion, KUNSTDÜNGER AG - verein für kreativität, kommunika-  
tion und kultur. für gestaltung und inhalt verantwortlich: norbert k pleifer. alle: treibhaus, anzengruberstr. 1, 6020 inns-  
bruck. tel. 05222/45117. hersteller: steigerdruck, herstellungsort: 6094 axams.

gangen ist. Seine Musik soll die gleiche Kraft der  
»Erleuchtung«, der mystischen Welteinsicht ha-  
ben, die der Musik in den alten Weltkulturen, in  
Ägypten, Indien oder Afrika immer schon zuge-  
schrieben worden ist. Und das alles übertragen in  
unsere Zeitzone, ins Heute.

Trotzdem: Braxton, der sich in erster Linie als  
Komponist versteht und neben dem Altsaxophon  
auch Tenor-, Bariton- und Sopranino-Saxophon,  
diverse Klarinetten und Flören spielt, ist einer der  
erstaunlichsten Musiker der modernen Szene, ein  
— allerdings wahrlich nicht kalter — Intellektuel-  
ler, der die Errungenschaften des modernen Jazz  
von Charlie Parker bis zum Free Jazz mit den  
Kompositionstechniken der Neuen E-Musik ver-  
bindet, ein rationaler Mystiker, ein traditionsbe-  
wußter Neuerer, kurz: ein widersprüchlicher Klar-  
kopf, der verschmitzt mit seinen Widersprüchen  
arbeitet. Begleitet wird der »widersprüchliche  
Klarkopf« am Kontrabass von John Lindberg, ei-  
nem der virtuosesten Bassisten der Szene und den  
Treibhausbesuchern. Längst kein Unbekannter  
mehr. Detail am Rande: John wurde vor Jahren  
von Braxton entdeckt, der ihn sofort in seine  
Gruppe aufnahm: an Stelle von Dave Holland.

## DAS FEST IN DER DOGANA ZUM 4. TREIBHAUSGEBURTSTAG

mit

### ● EGBERTO GISMONTI

dem begnadeten Komponisten + Gitarristen aus  
Brasilien

### ● AZIMUTH et TREMOUILLE

dem verrückten Clownpaar aus Paris, die zum  
Treibhausgeburtstag einen ganz speziellen  
Slapstick-Cocktail mixen

### ● HELMUT ZENKER

der als Autor von »Kottan ermittelt« berühmt wur-  
de aber schon als Autor der »Alpensaga« einen  
wichtigen Beitrag zur Vergangenheits- und Ge-  
genwartsbewältigung geleistet hat

### ● MIKLIN TRIO

Österreichs Jazzaushängeschild, das selbst in  
Wiesen 84 neben Miles Davis durchschlagenden  
Erfolg hatte und gerade eine neue Schallplatte  
aufnimmt und dem

### ● ORCHESTERFORUM GRAZ

einer 15-Mann Bigband zum swingen und lachen  
und tanzen — bei deren happenings in Graz  
2000 Leute zusammenkommen

### ● do 25. okt., 19.30 DOGANA

EINTRITTSPREISE: Im Vorverkauf 130,- (Treibhaus, ÖH, Musikladen,  
Hannibal, Verkehrsbüro, Landesreisebüro), für Schü-  
ler, Lehrlinge + Treibhausförderer S 100,- (Treib-  
haus) Abendkasse: 150,-

verlagspostamt: 6020 innsbruck  
erscheinungsort: innsbruck

P.b.b.